



www.sparkasse-freising-moosburg.de

magazin

Ausgabe 2|2023

Sparkasse Freising Moosburg. Aus Tradition für die Zukunft. Jetzt noch leistungsstärker.

Gut beraten. Ein Leben lang.

Vom ersten Geld über die Firmengründung bis
zum Thema Erbe: Wir sind immer an Ihrer Seite

Hallo, Baby!

5 Tipps für junge Familien

„Es gibt immer einen Weg“

Tom's Bäckerei: eine Erfolgsstory mit Hindernissen



**Sparkasse
Freising Moosburg**



MANUELA RADSPIELER
Mitglied des Vorstands

GEMEINSAM DURCHS LEBEN

Liebe Kundinnen und Kunden,

eine Ära geht im Januar 2024 zu Ende: Johann Kirsch, der Vorsitzende des Vorstands, verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand. Das nehmen wir zum Anlass, ihm von Herzen für sein Engagement und seinen jahrzehntelangen Einsatz zu danken (Seite 7). Gleichzeitig sind wir so auf das Thema unserer aktuellen Ausgabe gekommen: die Sparkasse Freising Moosburg als zuverlässiger Partner in *allen* Lebensphasen. Angefangen beim ersten eigenen Girokonto, mit dem Kinder und Jugendliche den Umgang mit Geld lernen (Seite 2). Über wertvolle Tipps für junge Familien (Seite 4). Bis hin zur Frage „Was sollte ich beachten, wenn ich eine Immobilie vererben möchte?“ (Seite 6). Denn wir verstehen, dass sich Bedürfnisse im Laufe des Lebens verändern. Und wir hören ganz genau zu, wenn es um Ihre persönlichen Ziele geht. Um Sie dann individuell und kompetent zu beraten. Wir sind für Sie da, damit Sie die richtigen finanziellen Entscheidungen treffen. Ein Leben lang. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

DAS ERSTE KONTO



Das Taschengeld immer dabei

Jeder fängt mal klein an. Auch beim Sparen. Mit dem Girokonto der Sparkasse können schon Kinder und Jugendliche mehr aus (und mit) ihrem Geld machen.

Ob zum Geburtstag oder an Weihnachten: Zu besonderen Anlässen gibt es oft Geldgeschenke. Für ein paar Euro ist das Sparschwein völlig okay. Sobald es aber um mehr geht, ist das erste eigene Girokonto eine tolle Sache. Eltern, Großeltern oder Paten können ihre Zuschüsse oder das Taschengeld direkt dort einzahlen. Und die jungen Sparer haben jederzeit Zugriff auf ihre „Mäuse“, selbst wenn sie mit Freunden unterwegs oder im Urlaub sind. Wer kurzfristig Geld braucht, geht einfach zum Automaten und hebt die entsprechende Summe ab. Gleichzeitig ist eine Sicherung eingebaut: Sich zu verschulden ist nicht möglich, da das Konto auf Guthabenbasis funktioniert. Es kann also nicht überzogen werden.

Ohne Bargeld zahlen

Ab 12 Jahren gibt es zum Girokonto sogar kostenlos eine eigene Sparkassen-Card

dazu. Damit lässt sich an vielen Kassen ohne Bargeld bezahlen – ob beim Bäcker, im Klamottenladen oder im Kino. Auch Online-Überweisungen sind möglich.



Das erste Girokonto: Vorteile

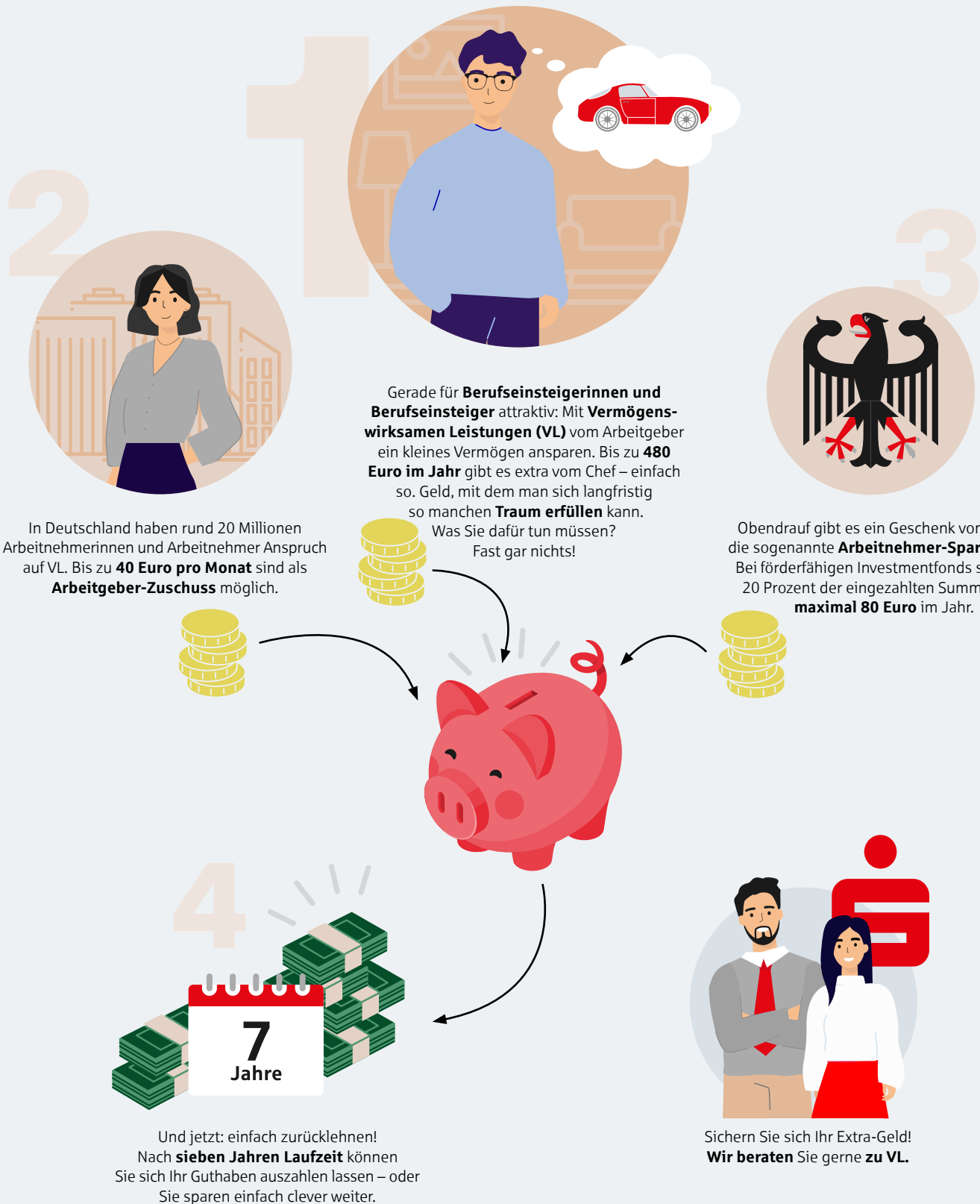
- ✓ Kostenlose Kontoführung
- ✓ Zinsen für das Gesparte
- ✓ Sparkassen-Card zum Geldabheben
- ✓ Bargeldloses Bezahlen
- ✓ Zugriff über das Online-Banking der Eltern möglich



Rares für Bares

Das gibt's bei unserer WELTSparwoche vom 30. Oktober bis 3. November – nämlich in Form von tollen Geschenken für jede abgegebene Spardose. Und auch sonst warten viele KNAXige Überraschungen wie zum Beispiel unser großes KNAX-Gewinnspiel. Also unbedingt vorbeikommen – und die gefüllte Spardose nicht vergessen!

Finanzwissen – einfach erklärt: Vermögenswirksame Leistungen



* Um den Zuschuss zu erhalten, müssen Sie zwei Voraussetzungen erfüllen. Erstens: ein zu versteuerndes Jahreseinkommen von maximal 20.000 Euro (bei Verheirateten und eingetragenen Lebenspartnerschaften maximal 40.000 Euro). Zweitens: Für die Anlage etwa in einen Fondssparplan müssen die Einzahlungen in einen VL-fähigen Investmentfonds fließen. Bei der Suche des passenden Produkts kann Ihnen eine Beraterin oder ein Berater der Sparkasse helfen.

Hallo, Baby!

Geld und Familie

Spätestens, wenn aus Paaren Eltern werden, sollte man übers Geld sprechen. Und die eigenen Finanzen genau unter die Lupe nehmen. Hier kommen 5 Tipps für junge Familien.



1 Finanzen über ein Mehrkontenmodell organisieren

Mit Kindern steigt die finanzielle Komplexität. Ein Mehrkontenmodell hilft, die eigenen Finanzen besser zu organisieren und gleichzeitig etwas auf die Seite zu legen. Anstatt das gesamte Einkommen auf einem Konto zu parken, verteilen Sie Ihre Einnahmen dafür auf verschiedene Unterkonten:

- Konsumkonto (Fixkosten und variable Kosten)
- Sparkonto (Notgroschen)
- andere Sparziele (z. B. Urlaub)
- Vermögenskonto (Altersvorsorge-Depot)
- Kinder-Vermögenskonto (Depot)

2 Ausgaben über ein Haushaltsbuch kontrollieren

Ob Windeln, Schulausflüge oder Lebensmittel: Ein Haushaltsbuch ermöglicht Ihnen einen detaillierten Überblick über Ihre Ausgaben und ist gerade für junge Familien eine sinnvolle Art der Kostenkontrolle. Tools dafür gibt es viele. Kostenlos, datensicher und werbefrei ist zum Beispiel der Web-Budgetplaner der Sparkasse.



3 Mit einem Notgroschen absichern

Sobald der Nachwuchs da ist, sollten Sie

Ihre Rücklagen neu bewerten. Längere Krankheiten, größere Reparaturen oder Anschaffungen: Sorgen Sie dafür, dass Sie für solche Situationen einen „Notgroschen“ in der Hinterhand haben. Faustregel: Drei bis fünf Gehälter, mindestens aber 5.000 Euro sollten es sein. Unser Tipp: Sparen Sie den „Notgroschen“ am besten monatlich an – und zwar so, dass Sie ihn alle 12 bis 24 Monate ganz oder teilweise auffüllen können (Beispiel 5.000 Euro/24 Monate = 208 Euro monatliche Sparrate). Das Geld sollte auf einem Tagesgeldkonto liegen, damit Sie jederzeit darauf zugreifen zu können.

4 Für das Kind sparen

Legen Sie Ihrem Nachwuchs einen soliden Grundstein für die Zukunft, indem Sie frühzeitig mit einer passenden Anlage starten. Da das Geld in der Regel erst zum Führerschein oder zum 18. Geburtstag benötigt wird, bietet sich ein kostenloses Depot mit weltweit diversifizierten Fonds (ETFs und/oder aktiv gemanagte Fonds) an. Durch den Zinseszins-Effekt kommt hier über die Jahre eine schöne Summe zusammen, und zwar schon bei einer monatlichen Einzahlung von 25 bis 50 Euro.

5 Versicherungen prüfen

Die Gründung einer Familie ändert vieles – auch Ihren Versicherungsbedarf. Unerlässlich ist zum Beispiel eine Privathaftpflicht, die auch vom Nachwuchs verursachte Schäden abdeckt. Ebenfalls

wichtig: eine private Unfallversicherung. Kleinkindern sowie Eltern, die nicht berufstätig sind, bietet die gesetzliche Unfallversicherung nämlich keinen Schutz. Weitere Risiken für Familien sind zum Beispiel der Tod des Hauptverdieners, ein Einkommensverlust durch Berufsunfähigkeit, schwere Unfälle mit Langzeitfolgen, Schäden am Haus oder an der eigenen Wohnung – beispielsweise durch Hochwasser, Hagel oder Stürme.

„Auch hier lohnt es sich, Kind und Kegel abzusichern und Ihre Versicherungslösungen immer wieder an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen“, betont Versicherungsberaterin Sandra Petryszak. Die Sparkasse Freising Moosburg berät Sie gerne zu Ihrem individuellen Bedarf.



SANDRA PETRYSZAK
Versicherungsberaterin
Telefon: 0151/70563085
sandra.petryszak@sparkasse-
freising-moosburg.de

„Mit der richtigen Unterstützung gibt es immer einen Weg“

Das eigene Unternehmen gründen: ein Schritt, der mit großen Chancen, aber auch mit Herausforderungen verbunden ist. Bäckermeister Thomas Graf hat ihn gewagt und inzwischen bereits seine zweite Bäckerei eröffnet.
Eine Erfolgsstory trotz vieler Hindernisse – vor allem mitten in der Corona-Krise.



Mit der eigenen Bäckerei hat sich Thomas Graf einen Traum erfüllt. Vor allem in der Anfangszeit galt es jedoch, einige Hürden zu überwinden.

Ofenfrische Semmeln, Brezen, Brote. Dazu kreative Torten und andere Konditoreiwaren. Alles, was hier so appetitlich in der Auslage liegt, ist aus wertvollem Getreide und Zutaten aus der Region. Der Renner aber sind die Buttercroissants: „Die gehen jeden Tag weg wie nichts“, freut sich Thomas Graf.

Seit fast drei Jahren gibt es „Tom’s Bäckerei“ in Haag. Im Januar 2021 hatte der junge Bäckermeister die Traditionsbäckerei Wagner übernommen und den Laden umgehend wiedereröffnet. „Ich habe alle Mitarbeiter behalten, jeder wusste, wie es läuft, alle Maschinen waren da – es konnte also sofort losgehen“, erzählt er.

Der Anfang war schwierig

Trotzdem war der Start in die Selbstständigkeit alles andere als einfach. Die erste Hürde sei die Finanzierung gewesen, sagt Graf: „Ich brauchte einen Kredit für die Übernahmesumme und einen Bürgen, der mir als Sicherheit eine Grundschuld hinterlegt.“ Durch Corona gab es außerdem immer wieder neue Vorschriften, und an den alten Maschinen war in der

Anfangszeit ständig etwas zu reparieren. Später kamen steigende Kosten für Zutaten und Energie dazu – Letztere verbunden mit hohen Nachzahlungen, die so nicht einkalkuliert waren. „Es gab Momente, da dachten wir, wir können nicht mehr weitermachen“, sagt der 29-Jährige.

Ganz wichtig: Unterstützung

Gemeistert habe er das alles durch die Unterstützung seiner Familie und die der Sparkasse Freising Moosburg. „Mit Thomas Stadler hatten wir bei der Sparkasse einen ganz tollen Ansprechpartner, der uns von Anfang an mit seinem Rat zur Seite stand. Er hat uns gezeigt, wie wir die Finanzierung am schnellsten hinkriegen. Und auch sonst konnten wir bei jeder Frage anrufen, und sie wurde sofort geklärt.“

„Es gibt immer einen Weg“

Inzwischen haben Thomas Graf und seine Frau Lisa sogar eine Filiale von „Tom’s Bäckerei“ in Zolling eröffnet. Seit April 2023 werden auch hier Brot, Semmeln und Torten aus der Backstube in Haag

verkauft – sehr zur Freude der Zollinger, die damit endlich wieder einen eigenen Bäcker haben.

Was rückblickend seine größten Learnings sind? „Den Druck aushalten, den die Verantwortung eines eigenen Unternehmens mit sich bringt“, sagt Thomas Graf. Und die Ruhe bewahren, wenn es finanziell zwischendurch mal nicht gut laufe. Weil es mit der richtigen Unterstützung immer einen Weg gebe, auf dem es weitergeht.



3 Tipps

von Thomas Graf für
Gründerinnen und Gründer

- ✓ Glauben Sie an sich und Ihre Idee!
- ✓ Besorgen Sie sich vorab so viele Informationen und Tipps wie möglich! Zum Beispiel von der Innung, der IHK oder der Handwerkskammer.
- ✓ Wählen Sie eine Bank, der Sie vertrauen. Diese sollte nicht nur ein starker Partner für die Finanzierung sein, Sie brauchen auch eine Person, die ehrlich zu Ihnen ist.



THOMAS STADLER
Firmenkundenberater
Telefon: 08161/562414

thomas.stadler@sparkasse-freising-moosburg.de

Immobilien clever vererben

Die eigene Immobilie weitergeben: Das soll am besten ohne viel Aufwand und Kosten passieren. Wer schon zu Lebzeiten alle wichtigen Entscheidungen trifft, kann teure Irrtümer vermeiden – und einen Streit unter den Erbenden noch dazu.



STEFAN HOLZER
Private Banking
FinanzCenter Moosburg
Telefon: 08161/563134
stefan.holzer@sparkasse-
freising-moosburg.de

Sich Gedanken über den eigenen Tod zu machen, ist nicht angenehm. Wenn es dabei aber um das Thema „Erben und Vererben“ geht, lohnt sich die Auseinandersetzung.

Eine wichtige Absicherung ist zum Beispiel ein notariell beglaubigtes Testament: Der Gang zum Notar bietet Rechtssicherheit und erspart den Erben und Erben in der Regel die Kosten für einen Erbschein. Achten Sie darauf, dass Sie das seit 2009 geltende neue Erbrecht einsetzen, damit Sie von den erhöhten Freibeträgen profitieren. Je näher die Erbenden mit Ihnen verwandt sind, desto höher fallen diese Freibeträge aus: Für Eheleute und eingetragene Lebenspartner oder Lebenspartnerinnen sind 500.000 Euro steuerfrei. Außerdem kann jeder Elternteil 400.000 Euro pro Kind steuerfrei vererben.

Eine Schenkung spart Steuern

Wer Immobilien besitzt, sollte sich aber noch eine weitere Frage stellen: Hat es vielleicht Vorteile, mein Haus oder meine Wohnung zu Lebzeiten weiterzugeben –

also zu verschenken? Bei einer Schenkung fallen grundsätzlich die gleichen Steuersätze und Freibeträge an wie bei einer Erbschaft. Der Unterschied ist jedoch, dass Sie die Freibeträge alle zehn Jahre neu ausschöpfen können.

Gerade bei größerem Vermögen bietet es sich deshalb an, die Immobilie bereits zu Lebzeiten weiterzugeben. Vor allem, wenn man dabei eine Generation überspringt – also die Immobilie direkt an ein Enkelkind



Sonderfall: Eigennutzung

Eine selbst genutzte Immobilie können Sie – unabhängig vom Wert – komplett steuerfrei vererben oder verschenken. Allerdings nur unter Eheleuten oder eingetragenen Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern. Plus: Voraussetzung ist, dass die Erbin oder der Erbe einzieht und die Immobilie ebenfalls mindestens zehn Jahre selbst nutzt.

weitergibt. „Wer frühzeitig mit Schenkungen anfängt und die Freibeträge nutzt, kann Immobilien auch hier im hochpreisigen Bayern gegebenenfalls komplett steuerfrei übertragen“, sagt Stefan Holzer, Private-Banking-Berater bei der Sparkasse Freising Moosburg.

Wann trotzdem lieber vererben?

Allen Steuervorteilen zum Trotz: An erster Stelle steht immer Ihre Altersvorsorge. Wenn Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus im

Falle einer Berufsunfähigkeit oder im Alter zur Absicherung brauchen, sollten Sie lieber vererben als verschenken. Grundsätzlich gilt nämlich: Geschenkt ist geschenkt. Nur in Ausnahmefällen kann das Sozialamt Schenkungen zurückfordern.

Ein weiterer Knackpunkt: Theoretisch haben Sie nach der Schenkung auch nicht mehr das Recht, die Immobilie weiter zu nutzen. Dieses Problem lässt sich jedoch durch einen ausgefeilten Übergabevertrag lösen: Er regelt Wohnungsrecht, Nießbrauch oder auch ein Rückforderungsrecht, falls der oder die Beschenkte insolvent wird oder sich scheiden lässt. Stefan Holzer rät: „Lassen Sie sich von einem Fachanwalt für Erbrecht, einem Steuerberater oder Notar beraten, ob in Ihrer individuellen Situation eine Erbschaft oder eine Schenkung sinnvoll ist.“



Sie haben noch Fragen?
Unser Private-Banking-Team
berät Sie gerne. Einfach
Termin vereinbaren!



GUT ZU WISSEN: SCHENKUNGS- MELDEPFLICHT

In Deutschland müssen Schenkungen von Immobilien immer beim Finanzamt gemeldet werden. Also unabhängig davon, ob Schenkungssteuern anfallen oder nicht.

Gemeinsam anpacken für den Kulturobstgarten

Willkommen im Apfelparadies der Zukunft! In den nächsten Jahren soll das Biotop am Freisinger Schafhof zum Kulturobstgarten umgestaltet werden – mit klimatisch angepassten Baumsorten, Streuobstwiesen und einem Internationalen Sortengarten. Auch Jugendliche aus Algerien, Albanien, Spanien, Italien, der Slowakei, der Türkei und Frankreich helfen bei dem Projekt mit.



Leuchtend rot hängen die Äpfel an den Zweigen und verströmen ihren süßen Duft, während der Wind sanft durch die Blätter rauscht. So weit man schaut, reiht sich Obstbaum an Obstbaum, dazwischen grasen genüsslich ein paar Schafe. So soll es eines Tages aussehen am Schafhofberg. Das Gemeinschaftsprojekt unter Leitung des Landschaftspflegeverbands Freising will den Austausch zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Wissenschaft fördern. Vor allem aber geht es darum, Streuobstkultur erlebbar zu machen, alte Sorten zu erhalten und ihre Produktion zu fördern. Rund 350 Bäume sollen dafür in den nächsten 15 Jahren gepflanzt werden. Die Sparkasse Freising Moosburg ist ebenfalls Partner und unterstützt das Projekt durch jährliche Zuwendungen.

Freiwillige aus sieben Ländern

Für die Umgestaltung des Biotops zum Kulturobstgarten gab es jetzt sogar internationale Unterstützung: Im Rahmen des

Projekt Schafhofberg

Internationalen Jugendworkcamps packten Freiwillige aus sieben Ländern kräftig mit an. Die Jugendlichen aus Algerien, Albanien, Spanien, Italien, der Slowakei, der Türkei und Frankreich, alle zwischen 17 und 25 Jahre alt, halfen unter anderem beim Umschichten von Mähgut, um so den Boden mit Artenvielfalt anzureichern und fruchtbarer zu machen.

Den kulturellen Austausch fördern

Schon seit 22 Jahren fördert das Internationale Jugendworkcamp, eine Kooperation des Internationalen Jugendgemeinschaftsdienstes (IJGD), des Landkreises Freising und des Landschaftspflegeverbands, den interkulturellen Austausch. Bei den einmonatigen Aufenthalten ist pro Nation immer jeweils ein Jugendlicher vertreten.

Abschied nach 27 Jahren: Wir sagen „Danke“!

Eine Ära geht zu Ende: Nach fast 30 Jahren verabschiedet sich Johann Kirsch Ende Januar 2024 in den verdienten Ruhestand. Seit 1996 hat er die Sparkasse Freising geprägt, zunächst als Mitglied des Vorstands, ab 2007 dann als Vorsitzender des Vorstands. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken wir ihm für sein außergewöhnliches Engagement, das weit über das reine Finanzwesen hinausging. Wichtig und deutlich erkennbar war dabei immer sein fairer und partnerschaftlicher Umgang – sowohl mit Kunden wie auch mit Kolleginnen und Kollegen. Viele wichtige Projekte hat er in dieser Zeit initiiert oder war maßgeblich daran beteiligt. Neben zahlreichen betrieblichen Projekten hat er auch einige gesellschaftliche, ökologische und kulturelle Aufgaben in der Region begleitet und gefördert. Prägend war dabei stets das Leitmotiv: fair, menschlich, nah.

Für seine neue Lebensphase wünscht ihm das ganze Team der Sparkasse Freising Moosburg das Allerbeste: Glück, Gesundheit – und viele erfüllte Momente mit seiner Familie!



Engagiert und mit Weitblick:

Fast 30 Jahre hat Johann Kirsch die Sparkasse Freising geprägt. Jetzt verabschiedet sich der Vorsitzende des Vorstands in den Ruhestand und übergibt an Dr. Michael Langauer.

Newsticker



+++ Girl-Power beim Sparkassen-Cup +++

Großer Erfolg für einen kleinen Verein: Im Finale des Sparkassen-Cups konnte sich am Ende die C-Jugend des SC Kirchdorf gegen den SV Vötting durchsetzen Und das in einem wahren Fußball-Krimi. Denn nach regulärer Spielzeit hieß es 2:2. Im Achtmeterschießen hatte das Team des SC Kirchdorf dann die stärkeren Nerven und gewann dank Kapitänin Marlene Popp mit 6:5 gegen den SV Vötting. „Für unseren kleinen Verein ist dieser Pokalsieg etwas ganz Besonderes“, freute sich SCK-Trainer Simon Pelczer nach dem Schlusspfiff.



+++ Klingende Altstadt +++

Ein besonderes Geburtstagsständchen gab es am 1. Juli: In der Freisinger Altstadt spielte das Blechbläserensemble der Stadtkapelle Freising – und machte damit sich selbst und der Freisinger Bevölkerung ein Geschenk zum 25. Jubiläum der Stadtkapelle. Ein Auftrittsort des Ensembles: der Balkon des Sparkassen-FinanzCenters Freising.



+++ Kunst trifft Engagement +++

„BeeinDRUCKENde“ Werke waren vom 19. Juni bis zum 7. Juli 2023 im Atrium der Sparkasse Freising Moosburg zu sehen, und zwar auf Initiative des Freisinger Kompetenzzentrums „Lernen durch Engagement“. Gestaltet von Schülerinnen und Schülern des Sonderpädagogischen Förderzentrums Freising setzten sich die Arbeiten auf kreative Weise mit der Frage auseinander, was jede und jeder Einzelne zu einer Schule ohne Rassismus beitragen kann. Den Erlös geht an den Verein „Nkol Avolo – Bildung für alle“, der Kinder und Jugendliche in Kamerun unterstützt.



+++ Neue Öffnungszeiten +++

Bitte beachten Sie: Ab dem 1. November ändern sich die Öffnungszeiten unserer Geschäftsstellen. Einen Überblick über die neuen Öffnungszeiten erhalten Sie ab sofort auf unserer Internetseite www.sparkasse-freising-moosburg.de oder über den QR-Code unten.



**Wir
suchen
Sie!**

Karriere bei der Sparkasse?

Hier geht's zu Jobs, die spannende Aufgaben und eine gute Work-Life-Balance perfekt miteinander verbinden: www.sparkasse-freising-moosburg.de/karriere

Endlich wieder am Start: der Sparkassenlauf



Das laufstarke Team der Sparkasse Freising Moosburg mit dem Vorsitzenden des Vorstands Johann Kirsch (vorn Mitte).

Fünf Jahre war Pause. Kein Wunder also, dass der beliebte Freisinger Sparkassenlauf Anfang Juli rund 400 Teilnehmende und 150 Zuschauende anlockte.

Am Start: „kleine“ wie „große“ Läuferinnen und Läufer, die unterschiedliche Distanzen zu bewältigen hatten. Mit dabei war auch eine Gruppe von rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse Freising Moosburg, darunter der Vorsitzende des Vorstands Johann Kirsch. Er ging in der Königsdisziplin, dem 8,4-Kilometer-Lauf, an den Start und belegte am Ende einen respektablen Platz im Mittelfeld.

www.lc-freising.de/ergebnisse-sparkassenlauf-2023




10.000 Euro für den guten Zweck

Strahlende Gesichter gab es Ende Mai in der Moosburger Niederlassung der Sparkasse Freising Moosburg. Auf Empfehlung von Bürgermeister Josef Dollinger, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrats der Sparkasse, übergab der Vorstand Spenden von insgesamt 10.000 Euro an zehn gemeinnützige Organisationen aus Moosburg.

Bei der Spendenübergabe dabei: Bürgermeister Josef Dollinger (hinten Mitte), Vertreter der gemeinnützigen Organisationen und der Vorstand der Sparkasse Freising Moosburg (vorne von links): der Vorsitzende Johann Kirsch, Manuela Radspieler und Dr. Michael Langauer. Rechts daneben: Marktbereichsleiter Dominik Ratzek.

IMPRESSUM

Das  magazin der Sparkasse Freising Moosburg erscheint 2 x jährlich. Der Bezug ist kostenlos. Die Verteilung erfolgt über die Tagespost im Geschäftsgebiet der Sparkasse.

Herausgeber: Sparkasse Freising Moosburg, Untere Hauptstraße 29, 85354 Freising

V.i.S.d.P.: Vertriebsmanagement, Marietta Pichlmaier (Mediendesign), Telefon: 08161/562350

E-Mail: marietta.pichlmaier@sparkasse-freising-moosburg.de

Konzept, Redaktion und Gestaltung: bsa Marketing GmbH

Bildnachweis: Sparkasse Freising Moosburg, Deutscher Sparkassenverlag, istock, stocksy

Druck: Druckerei Lerchl e.K., Freising
Auflage: 40.000